



Vogelscheuchenmarkt auf allen Plätzen

Am 6. September ist es wieder soweit. Die Stadt Altlandsberg feiert ihr Fest. Mit dabei sind natürlich wieder die Offenen Höfe.

Dieses Mal über 30, die sich von der Berliner Allee 23 über die Karl-Liebnecht-Straße 20 bis in die Bernauer Straße 15 und Am Bahnhof 1 ausdehnen. Sie gewähren dem Besucher an diesem Tag einen Einblick in ihre ganz besondere Atmosphäre und zeigen außerdem noch Kunst, Kultur, Geschichtliches und Landwirtschaftliches. Wie gewohnt werden auf dem Marktplatz das Unterhaltungsprogramm und nicht zu vergessen der Handwerker- und Bauernmarkt stattfinden. Für eine zünftige Eröffnung ab 10 Uhr wird eine Blaskapelle sorgen. Der ökumenische Gottesdienst in der Stadtkirche mit anschließendem kleinen Festzug um den Markt, die Kanonenweihe unserer Schützengilde auf dem Schlossplatz, die Berliner Weisen mit Musici, das Kinderprogramm, Tanzdarbietungen, Schlager mit Nicole Freytag lassen sicher einen kurzweiligen Nachmittag erleben. Viel Stimmung werden unser Stargast Achim Mentzel um 19 Uhr und die Band Hot & Fire am Abend verbreiten. Ein weiterer Höhepunkt wird das Barockfeuerwerk auf dem Marktplatz sein.

Das Wichtigste am ganzen Fest sind natürlich dessen Namensgeber – die VOGELSCHEUCHEN, die wir hoffentlich wieder im gesamten Stadtkern und auf dem Markt antreffen werden. Denn eine Jury „begutachtet“ alle ausgestellten Vogelscheuchen und wählt von allen die Lustigste, Originellste, Schaurigste und, und, und ... aus. Die Prämierung findet gegen 18 Uhr auf dem Marktplatz statt, so auch die Auswertung des Quiz des OT Alandsbergs.

Wenn Sie mögen, können Sie einen kleinen Vorgesmack oder eine Einstimmung bei dem Rundgang am 5. September mit dem Nachtwächter und seinen Gästen oder bei der Enthüllung des Adlers an der Stadtkirche bekommen.

Ausführlichere Informationen zum Programm, den Offenen Höfen und ihren Darbietungen und den Vogelscheuchen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.altlandsberg.de

Wir wünschen allen Mitgestaltern ein gutes Gelingen und natürlich allen Besuchern einen angenehmen und unterhaltsamen Tag in unserer Stadt.

Hier noch ein kleiner Hinweis: Um einen ungestörten Ablauf zu garantieren, werden wieder Straßensperrungen in der Berliner und Strausberger Straße vorgenommen. Bitte beachten Sie auch, dass das Parken um den Marktplatz nicht möglich sein wird, da die Händler diesen Platz benötigen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis. Öffentliche Parkplätze finden Sie an der Erlengrundhalle, am Berliner Torturm und am Bahnhof 1. Wo weitere Parkplätze und WC's zu finden sind, wird ein Leitsystem am 6. September anzeigen. Auskunft darüber erhalten Sie auch in der Stadtinformation unter 033438 – 664572 und der Stadtverwaltung unter 033438-15685.

*Gabriele Johannsen,
Stadtinformation Altlandsberg*



Aus dem Inhalt

Seite 2	Retten-Bergen-Schützen-Löschen; Altlandsbergs Adler hat sich herausgeputzt;
Seite 3	Nachtwächtertreffen; Bruchmühle Entwicklungsgeschichte (5)
Seite 4	Ist Demokratie noch mehrheitsfähig? Offener Brief an den Bürgermeister
Seite 5	150 Jahre MTV - Folge 6
Seite 6	Prunk-Ofen beim Heimatverein; Lesen, lesen, lesen!
Seite 7	Richtfest an der Stadtkirche; Goldene Hochzeit
Seite 8	Dreschvorführung; Geburtstagsjubilare
Seite 9	Veranstaltungen und Versammlungen
Seite 10	Veranstaltungen und Versammlungen
Seite 11	Anzeigen; Notdienst
Seite 12	Offene Höfe; Impressum

Retten-Bergen-Schützen-Löschen

Die sechs Ortswehren der Stadt Altlandsberg haben in diesem Jahr bereits 118 Einsätze absolviert, davon 49 Brandeinsätze, 62 technische Hilfeleistungen und 7 Fehlalarme. Dafür möchte ich allen Kameraden und Kameradinnen im Namen unserer Bürger meinen Dank aussprechen.

Während meines Wahlkampfes im vergangenen Jahr hatte ich die Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr besucht und musste eingestehen, dass ich vorher über die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr nicht umfassend informiert war. Heute ist mir bekannt, welches Engagement und wie viel persönliche Freizeit hinter dieser Aufgabe stehen.

Wer denkt schon darüber nach, wie es einem Feuerwehrmann geht, wenn er an einem heißen Sommertag stundenlang gegen die Flammen auf einem Getreidefeld kämpft, dass die Feuerwehr im peitschenden Regen und bei Sturm Bäume von der Straße räumt oder zu einer Unfallstelle fährt, um Schwerverletzte zu befreien.

Nicht nur für unser gemeindliches Gebiet ist unsere Feuerwehr zuständig, sondern auch für die Autobahnabschnitte Berlin-Marzahn bis Berlin-Hohenschönhausen in Richtung Dreieck Schwanebeck, sowie für den Abschnitt Berlin-Marzahn bis Berlin-Hellersdorf in Richtung Dreieck Spreeau.

Für jeden Bürger unserer Stadt ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Feuerwehr kommt, wenn sie gerufen und benötigt wird. In Altlandsberg können sich auch alle darauf verlassen! Das Zusammenwirken aller sechs Ortsteilwehren garantiert einen hohen Sicherheitsstandard für unsere Bevölkerung. Aber können wir uns tatsächlich zurücklehnen und auf dem Erreichten ausruhen? Ist es so selbstverständlich, dass es eine Feuerwehr gibt? Immer wieder erfahren die Kameraden, dass man sie für Mitarbeiter der Stadt, für bezahlte Kräfte hält. Immer wieder sind Bürger erstaunt, dass es sich bei der Freiwilligen Feuerwehr eben ausnahmslos

um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt. Es ist eine für uns alle notwendige, vielleicht lebensrettende Arbeit.

Darüber hinaus nehmen die Kameraden an Ausbildungen, Übungen, der Jugendarbeit, der Technikpflege, sowie der Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich neben der beruflichen Arbeit teil. Da bleibt für das eigene Privatleben sehr wenig Zeit. Mein ganz besonderer Dank und meine höchste Anerkennung gelten immer wieder auch den Angehörigen der Feuerwehrmitglieder. Ohne deren Verständnis, die hinzunehmenden Entbehrungen oder sogar aktive Mitwirkung im Hintergrund, wäre diese ehrenamtliche Arbeit nicht möglich.

Neben der moralischen Unterstützung geht es mir vor allem darum, planmäßig die Investitionen für die Einsatztechnik vorzunehmen und die persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen.

Als Bürgermeister habe ich mir vorgenommen, mich stets für unsere Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortsteilen einzusetzen. Im laufenden Haushaltsjahr konnte für die Ortsfeuerwehr Altlandsberg ein neues Einsatzfahrzeug HLF 20/16 aus dem Förderprogramm des Landes Brandenburg mit einer Zufinanzierung von 150.000 Euro sowie ein dringend benötigtes Mannschaftstransportfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Gielsdorf für 40.000 Euro beschafft werden. Auch im nächsten Jahr wird es finanzielle Mittel für die Erneuerung des Fahrzeugparks geben.

Wünschen wir uns, dass die Feuerwehr nur wenige Einsätze fahren muß.

*Ihr Bürgermeister
Arno Jaeschke*

Altlandsbergs Adler hat sich herausgeputzt

Die Ziseleure in der Kunstgießerei von Wilfried Hann sind fast fertig. Bereits ab 5. September 2008 wird der Bronzeadler die Säule auf dem Platz vor der Kirche wieder krönen. Damit erhält das Denkmal der Opfer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 nach über 40 Jahren wieder seine ursprüngliche Gestalt.

Nach einer historischen Postkarte wurde die Gussform für den 85 cm hohen und mit 1,20 m Flügelweite recht stattlichen Adler durch die Berliner Bildhauer Rentmeister und Hoferick erstellt.

Gegossen wurde das preußische Wappentier durch Wilfried Hann in Wegendorf, der auch für den letzten Schliff sorgt.

Zur feierlichen Enthüllung durch den Bürgermeister am 5.9. um 16 Uhr am Kirchplatz sind Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt Altlandsberg herzlich eingeladen.

Text und Bilder: Kurt Heidemann



Sanierungsbeauftragte Grit Burkhardt im Gespräch mit Wilfried Hann und André Reichert.



Wilfried Hann und Thomas Gudd mit ihrem Adler.

Nachwächertreffen in Altlandsberg

Am 1. Wochenende im September 08 findet nicht nur der Vogelscheuchenmarkt, sondern auch das 2. Regionaltreffen der Deutschen Gilde der Nachwächter, Türmer und Figuren e. V. in Altlandsberg statt.



Zu diesem Anlass werden vom Bürgermeister und dem Nachwächter, 5 Kinder als Nachwächter-Gehilfen eingeführt. Diese Gehilfen wurden am 01.06.08 am Kindertag ermittelt, und werden in Zukunft abwechselnd mit dem Nachwächter Rundgänge, Veranstaltungen usw. durchführen. Die Einführung findet am 05.06.08 um 20 Uhr auf dem Markt-

platz statt. Anschließend werden die Mitglieder der Gilde, die neuen Gehilfen mit den anwesenden Gästen einen Rundgang durch unsere Stadt machen. Hierbei stellen sich die Gildemitglieder einzeln vor, und erzählen auch etwas über die Städte, aus denen sie kommen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein, mit Musik und Unterhaltung, schließt dann der Abend.

Alle Bürger der Stadt sind dazu recht herzlich eingeladen.

Horst Hildenbrand

Erster großer Wochenmarkt am 3. September

Der erfolgreiche Marktbetreiber E. Rose aus Berlin möchte in Altlandsberg einen dauerhaften Markt etablieren. Er startet am 3. September ab 9 Uhr mit einem breiten Sortiment vielfältiger regionaler Produkte auf dem Marktplatz.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie vorbei!

Die Redaktion

Bruchmühle – Entwicklungsgeschichte (5)

In Vorbereitung der 100-Jahrfeier der Gründung der Gemeinde Bruchmühle im Jahre 2010

Mit Gründung des Vorort- und Grundbesitzer-Vereins Bruchmühle Anfang des Jahres 1895 waren z.B. die Buchholzer- und die Fichtestraße bereits fertig gestellt. Der Bau der Kastanienallee wurde in Angriff genommen. Im Mai 1896 wurde die Brücke im Zuge der Buchholzer Straße (Südteil) gebaut, die die Kastanienallee erst mit dem eigentlichen Ortsteil verband. Es mag heute lapidar klingen, aber zu dieser Zeit bekam Bruchmühle den ersten Briefkasten. Er befand sich am Gutshaus zur Bruchmühle (ehemals Molke- rei). Im Dezember 1898 wurde die Brücke des Waldringes (bei Thurau Holz) fertig gestellt und damit eine zweite Verbindung zur Kastanienallee geschaffen.

Ein weiteres Anliegen des Vorortvereins war die Verbesserung der Verkehrsanbindung zur Ostbahn. Deshalb wurde am 15.02.1898 der Ostbahn-Vorortverein gegründet, der in späteren Jahren gemeinsam mit anderen Vorortvereinen anliegender Bahnlagen zum großen Berliner Vorortverein zusammengeschlossen wurde. Diesem Ver-

ein stand Albert Daumann als 1. Vorsitzender vor. Er erzielte beachtliche Erfolge im Bemühen um eine Verkehrsverbesserung für Bruchmühle..

Im Jahre 1899 starteten die Bruchmüller Grundbesitzer eine Unterschriftensammlung gegen eine Eingemeindung nach Altlandsberg. Die Bürger wollten eine eigene Gemeinde. Die Königliche Regierung nahm sich dieser Problematik an und erteilte im Jahre 1902 Auflagen wie z.B. die Schaffung eines Begräbnisplatzes, die zur Gründung einer selbständigen Gemeinde benötigt wurden.

Im Folgezeitraum wurden Verhandlungen für einen Chausseebau zwischen Bahnhof Strausberg und Radebrück aufgenommen. Mit großem persönlichen Einsatz und viel Nachdruck setzten die Herren A. Schwengberg, Koschab und Ehlert dieses Ziel durch. Am 27. März 1899 wurde vom Kreisausschuss der Bau

beschlossen und im Herbst 1900 begonnen. Nur ein Jahr später (1901) führte eine Chaussee mit kleinen Ahornbäumchen als Einfassung durch Bruchmühle.

Auf dem Foto ist das 1. Gemeindehaus (1919) abgebildet, auch bekannt unter dem Namen Säulenhaus, über dessen Geschichte gesondert berichtet wird.

Nach Recherchen der Chronikgruppe Bruchmühle von Cornelia Peglow und Reinhard Zucker



Grüß aus Bruchmühle, Kr. Niederbarnim

Gemeindehaus

Ist Demokratie noch mehrheitsfähig? Die Kommunalwahlen und ihr Beteiligungsrisiko.

Eine Betrachtung von H. Niedrich

Am 28. September ist es wieder soweit. Die Volksvertreter für Kreistag, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte werden gewählt. Lange Listen von Kandidaten der Parteien und Wählergruppen sowie Einzelbewerber erwarten drei Kreuze von den Bürgern, die diese im Wahllokal oder zuvor per Briefwahl vergeben. Eine gewissenhafte Mehrheit erhält jedoch keiner, wenn weniger als die Hälfte der Wähler ihr Wahlrecht nutzt. Das ist bei Kommunalwahlen, die abseits der großen Politik rangieren, schon fast die Regel geworden.

Die steigende Politikverdrossenheit, u.a. bedingt durch innerparteiliche Machtquerelen und zwischenparteiliche Koalitionsdifferenzen, sowie durch die Diskrepanzen zwischen Wahlversprechen und deren Realisierungsrate, hat sicherlich dazu beigetragen, dass

die Nichtwähler „stärkste Partei“ sind. Doch gerade im kommunalen Bereich, wo es um Entscheidungen in nächster Nähe geht, ist eine direkte Einflussnahme des Einzelwählers weitaus wirksamer als in der großen Politik. Der Bürger orientiert sich, so er sich überhaupt dafür interessiert, in erster Linie auf Kandidaten, die er persönlich kennt oder deren Leistungen ihm begegnet sind, wenn auch nicht immer zu seinem persönlichen Vorteil.

Parteien und Wählergruppen haben ihren Anhängerstamm. Dieser umfasst nur eine Minderheit der Wählerschaft. Sie unterscheiden sich untereinander nur wenig in dem allen gemeinsamen Bemühen, im Rahmen der oft verwirrenden Gesetzes- und Programmvielfalt das Beste zum Wohle der Kommune zu bewirken. Durchblick, Engagement und Durchsetzungsbeständig-

keit der gewählten Kandidaten prägen letztlich die Entwicklung vor Ort, und die ist in Altlandsberg nicht die schlechteste.

Die Aufgeschlossenheit der Bürger gegenüber der bisherigen Stadtentwicklung und ihren Trägern bestimmt in großem Maße auch das künftige Profil der Stadt, und zwar so, wie Sie es möchten, und mit denen, die Sie sich auswählen. Die Wahlbeteiligung ist ein Maß für das Bürgerinteresse. Beides braucht eine deutliche Mehrheit um eine vertrauensstarke, solide Demokratie auszuweisen.

Darum seien ausnahmsweise auch hierfür einmal der verbreitete sportliche Wettbewerbs-Elan und die motivierende Rekordbegeisterung der Menschen angesprochen. Erinnern Sie ihren Nachbarn, falls er den Wahlgang verschläft.

Offener Brief an den Bürgermeister und die Stadtverordneten Altlandsbergs und den Wegendorfer Ortsbeirat

Wir freuen uns darüber, in einer fahrradfreundlichen Gemeinde zu wohnen, die viel für den Ausbau des Radwegenetzes unternimmt und auch so schöne Feste wie das „SattelFest“ feiert. Wir Wegendorfer allerdings, immerhin drittgrößter Ortsteil, fühlen uns hiervon ausgeschlossen. Insbesondere unsere Kinder haben keine vernünftige Möglichkeit, mit dem Fahrrad nach Altlandsberg zu kommen. Der MTV klagt über zu wenig junge Mitglieder, die Wegendorfer Kinder fahren lieber nach Werneuchen zum Fußball! Dorthin kommen sie auch mit dem Fahrrad.

Drei Wege führen von Wegendorf nach Altlandsberg. Die Straßen über Neuhönow und Altlandsberg Nord sind für Fahrradfahrer nicht zu befahren. Teilweise durchaus ordentlich, gibt es bei beiden unfahrbare Abschnitte übelsten Kopfsteinpflasters und Schotterwege. Man braucht zeitlich durchaus das Doppelte wie auf einer normalen Strecke, das Material leidet immens und der Körper des geplagten Radfahrers ebenso. Hier könnte man mit relativ wenig Aufwand eine vernünftige Strecke schaffen.

Der dritte Weg ist die sogenannte Todesstrecke über Buchholz. Diese Straße zu befahren, kann keinem Kind (oder den Eltern) zugemutet werden. Selbst für Autofahrer ist diese Strecke gefährlich, wie die zahlreichen Todesfälle der letzten 10, 15 Jahre beweisen. Und seitdem viele LKW's diese Strecke fahren, ist es noch unzumutbarer.

Aber auch die Anbindung per Bus ist eine Zumutung. Nicht einmal der Schülerverkehr ist vollständig abgedeckt. Die Wegendorfer Schüler fahren ja nicht nur nach Altlandsberg, sondern auch in andere Gemeinden. Die heutige Schulrealität mit 0.-8. Stunde findet sich im Fahrplan nicht wieder. Geschweige denn, daß die Kinder oder Jugendlichen zum Fußballtraining nach Altlandsberg, zum Schwimmen nach Strausberg, ins Kino nach Berlin oder was sie sonst noch unternehmen möchten, mit dem Bus erledigen können. Und wenn Sie vielleicht noch hin kommen, kommen sie sicherlich nicht mehr zurück.

Wäre es nicht möglich, eine Straße nach Altlandsberg so herzustellen, daß sie ein vernünftiger Fahrradweg ist und

der Bus aus Altlandsberg Nord nach Wegendorf weiterfahren kann? Altlandsberg Nord hat 24 Verbindungen täglich, in der wichtigen Zeit zw. 14.00 und 19.00 Uhr sogar alle 30 min. Der Wegendorfer Bus macht in der für Schüler wichtigen Zeit zw. 13.00 und 15.00 Uhr eine zweistündige Pause. Wegendorf hat täglich 12 Verbindungen und diese teilweise auch nur an Schultagen. Am Wochenende fährt überhaupt kein Bus, in Nord sind es immerhin noch acht Verbindungen. Wichtig wäre auch eine Verbindung nach Werneuchen!

Wir finden, daß die Anbindung des drittgrößten Altlandsberger Ortsteiles (fast jeder achte Altlandsberger wohnt in Wegendorf) skandalös ist und verlangen eine Änderung dieses Zustandes! Vernünftige Radwege und eine vernünftige Busanbindung!

Michael Elstermann, Wegendorf, im Juli 2008

Die Redaktion erhielt die Information, dass der Offene Brief von etwa 50 Personen unterschrieben wurde.

1860



150 Jahre MTV 1860 Altlandsberg e.V.

Folge 6

2010



Man schrieb das Jahr 1917, als Max Heiser, Frauenturnwart unseres Sportkreises, für die Frauen das Handballspiel entwickelte. Er stellte die Regeln auf, führte die Meisterschaftsspiele ein und verwendete einen Hohlball. Es handelte sich um ein Feldhandballspiel mit 11 Spielern und wurde auf den damals bereits schon vorhandenen Fußballplätzen ausgeübt. Ein Torsteher, zwei Verteidiger, drei Läufer und fünf Stürmer, so war die traditionelle Aufstellung, die bis zum „Aus“ des Feldhandball bis in den 60er Jahren galt. Gespielt wurde zweimal 20 Minuten, später zweimal eine halbe Stunde.

Schon um die Jahreswende 1919/20 hielt das Spiel Einzug in die deutsche Turnerschaft, die es am 05. Oktober 1920 auch als Winterspiel für Männer einführt. Mit diesem Datum begann der Siegeszug dieser Sportart. 1928 gab es bereits 5.500 Mannschaften in Deutschland und auch im Ausland fand der Handballsport immer mehr Anhänger, so dass er 1936 zu den olympischen Spielen in Berlin auf dem Programm stand.



In unserer Region war es Neuenhagen, das sich im Ostbahngau wesentliche Verdienste bei der Einführung erwarb. (Ostbahngau war der Bereich nördlich und südlich der Bahnlinie Berlin – Küstrin.)

Auch beim MTV 1860 Altlandsberg wurde das Spiel schon zeitig beachtet und eingeführt, so dass das erste Spiel einer Altlandsberger Mannschaft am 08. Mai 1921 gegen Neuenhagen stattfinden konnte. Die Altlandsberger ohne jede Spielerfahrung verloren mit 0 : 5 Toren. Trotzdem, es war die Geburtsstunde des Altlandsberger Handballsports, den wir nun schon 87 Jahre lang mit großem Erfolg in unserer Stadt betreiben.

Wie schnell sich das Spiel in unserem Verein entwickelte, zeigt die Saison 1926/27, in der drei Männer-, eine Frauen- und zwei Jugendmannschaften an den Wettkämpfen teilnahmen, von denen noch die kompletten Namenslisten existieren. Schon zu dieser Zeit entwickelte sich der Handballsport in Altlandsberg zur Nr. 1, und ich denke, diese Position haben die Handballer bis heute nicht wieder verloren.

Klaus Krüger

Nächste Folge: Der Verein wird 75 Jahre alt.

Sommerfest im Kindergarten Wegendorf

Unter dem Motto „Piraten Ahoi“ stand das diesjährige Sommerfest des Kindergartens „Wilde Wiese“ in Wegendorf. Viele große und noch mehr kleine Piraten verwandelten das Gelände des Kindergartens am 28. Juni in eine Pirateninsel auf der es viele Abenteuer zu bestehen galt. Kinder und Eltern versuchten sich gemeinsam im Binden von Seemannsknoten, bei der „Goldsuche“, bei Mutproben und auf der Piraten-teststrecke.

Eine spannende Schatzsuche belohnte die kleinen Piraten mit dem Piratenschatz. Kutschfahrten durch Wegendorf, eine Hüpfburg (Von der Sparkasse MOL gesponsert), Kinderschminken durch Angehörige des DRK und Darbietungen der Kindertanzgruppe des Kindergartens taten ein Übriges zum guten Gelingen des Sommerfestes.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Ganz zünftig wurde eine große Schweinekeule gegrillt. Bei Kaffee und Kuchen, am kalten Büfett und der Saftbar konnten sich die großen und kleinen Piraten stärken. Hierzu steuerten viele Familien mit selbstgebackenem Kuchen, Salaten, Piratencocktails und vielem mehr, bei. Der Landbäckerei Thannfeld aus Wegendorf, der Eisdielen Alt-

landsberg und der Firma EDEKA-Grau sei an dieser Stelle ein Dankeschön gesagt. Bei Musik und Tanz klang das Piratenfest gegen 18:00 Uhr aus und alle freuen sich auf das nächste Jahr....

Michaela Wenk



Prunk-Ofen beim Heimatverein zu besichtigen

(h.n.) Das Kachel-Kunstwerk aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, das einst im Hause Berliner Straße 4 stand, ist wieder zu bewundern, siehe Foto. Lange Zeit galt der Ofen als verschollen, bis die Kisten mit den Abbruchkacheln im Heimatmuseum Strausberg wieder entdeckt und hierher zurückgeführt wurden. Auf einem verstärkten Fundament in einer alten Ofenecke des Hauses Berliner Straße 1 ist er, von einigen Reparaturen gezeichnet, neu erstanden. Albert Hübner, seines Zeichens Ofensetzer, hat ihn einst abgerissen und jetzt als Schaustück ohne Feuerung neu erbaut. Die Organisation und Restauration am Museumsstück besorgte H. Niedrich. (beide im Bild). Samstags von 10 bis 12 Uhr sowie am 6. September, dem Tag der offenen Höfe, sind Haus, Garten, Sammlungen sowie ihr Zuwachs zu besichtigen.

Der Ofen und Urgroßmutter's Stube ergänzen jetzt die zahlreichen Schaustücke zur Traditions- und Stadtgeschichte.

Im Berliner Torturm ist zu den gleichen Zeiten eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Turmes vom Mittelalter bis heute zu besichtigen.



Lesen, lesen, lesen !!!

Wo? Natürlich in der Stadtbibliothek Altlandsberg! Hier gibt es viel Interessantes, das an regnerischen Tagen die Langeweile vertreiben hilft.

Solche Gedanken haben sich wohl Frau Sprenger und ihre Klasse 2b gemacht, als sie noch vor Ferienbeginn unsere Bibliothek besuchten. Dass man hier Bücher ausleihen kann, war allen bekannt, aber wie das geht und was noch alles in der Bibliothek gemacht werden kann, sollte gemeinsam entdeckt werden.

Gespannt lauschten die Kinder, als Frau Fischer das schwierige Wort BIBLIOTHEK erklärte: "biblio" bedeutet "Buch" und "theke" heißt "Aufbewahrungsort"; beide Wortteile entstammen der griechischen Sprache. Nun konnte das Wort aus den angebotenen Großbuchstaben fehlerfrei und in temperamentvoller Zusammenarbeit gelegt werden.

Auf ein farbiges Blatt schrieb jeder das Wort "lesen" - natürlich auch ohne Fehler-, weil alle wussten, dass es ein Verb ist.

In spielerischer Form wurden nun Kinder zu Büchern alphabetisch geordnet, der (Buch-) Rücken musste zu sehen sein.

Kaum mehr zu bändigen war nun die Lust der Kinder, eeendlich mal selbst in den Regalen des Kinder-Lesezimmers zu stöbern.

Und weil Buchstaben für Wörter und Wörter für Bücher wichtig sind, zeichnete jedes Kind seinen Lieblingsbuchstaben und schmückte und verzierte ihn mit viel Hingabe. Die kleinen Kunstwerke sind in der Bibliothek im Gutshaus zu bewundern.

Und wieder hat sich ein neuer Leser aus der 2b angemeldet.

Text und Bild: Gabriele Böttcher



Richtfest an unserer Stadtkirche

Es war wieder eine Punktlandung, die unseren Handwerkern und Planern gelungen ist. Vor Beginn der Richtfestes am 7. August hatten wir zu einer Besichtigung der buchstäblich offenen Kirche eingeladen. Und während die Interessenten in luftiger Höhe über dem Kirchengewölbe den sachkundigen Erklärungen von Architekt Thon lauschten, konnten sie gleichzeitig aus unmittelbarer Nähe beobachten, wie das letzte, tonnenschwere Dachsegment millimetergenau seinen endgültigen Platz bekam. Überaus beeindruckend, wie hier



gewaltige Lasten von Menschenhand planvoll bewegt wurden. Und während oben die letzten Balken montiert wurden, wurden unten die ersten Balkenpatenschaften besprochen:

In Anlehnung an die Ziegelpatenschaft bei der Sanierung des Turmes bitten wir Sponsoren diesmal um die Übernahme einer Balkenpatenschaft am ältesten erhaltenen Gebäude unserer Stadt. Der neue Dachstuhl besteht u.a. aus 71 langen und 19 kurzen Sparrenbalken. Patenschaften können entsprechend für 500,-, bzw. 250,- € übernommen werden. Alle Balkenpatenschaften werden auf einer Schautafel in der Kirche veröffentlicht. Anfragen richten Interessenten bitte an das Evangelische Pfarramt Altlandsberg (033438 – 60210).

Bauschaffende, Bauherren und Gäste saßen dann noch eine gute Weile beisammen, bei guten Gesprächen, einem guten Happen und manch gutem Tropfen.

Frank Drusche, Kirchenältester

Zunehmendes Interesse für die Konzertreihe in der Stadtkirche

Über stetig wachsende Zuhörerzahlen bei unseren Sommerkonzerten freuen sich Evangelische Kirchengemeinde und Freundeskreis Stadtkirche. Und das um so mehr, als auch die am Ausgang gesammelten Kollekten (der Eintritt ist ja frei) zunehmen. So erreichen wir hoffentlich unsere Ziele: aufmerksam zu machen auf den Spendenbedarf für die Sanierung des ältesten Bauwerks unserer Stadt und Entspannung, Unterhaltung und musikalischen Genuss zu fördern. Mit den beiden letzten Konzerten ist das offensichtlich gelungen:

Lang anhaltender Beifall nötigte dem Blechbläserensemble Kaulsdorf am Ende seines Konzertes am 19. Juli (ca. 80 Zuhörer) einige Zugaben ab, die gern und in gleich hoher Qualität abgeliefert wurden wie das gesamte vielfältige Programm mit Kompositionen von Bach bis zu den Beatles. Vorabsprachen mit den Musikern für ein Gastspiel in der nächsten Saison wurden unverzüglich getroffen.

Überwältigend war die Resonanz auf den diesjährigen Abend mit Max McColgan und Freunden und ihrer Irish Folk-Musik. Die über 200 Zuhörer bedurften kaum der Aufforderung der Akteure zum Mittun. Begeistertes rhythmisches Klatschen und Fußstampfen erschütterte unsere altherwürdige Kirche. Auch hier ist mit einem Wiedersehen im nächsten Jahr fest zu rechnen. Gespendet wurden über 1.000,- €. Das bringt uns dem Spendenziel von 40.000,- € ein Stück näher.

Zu den nächsten Konzerten sind Sie herzlich eingeladen, siehe Veranstaltungskalender.

*Frank Drusche,
Freundeskreis Stadtkirche*

Bereits im Monat Juli 2008 feierten Helga und Werner Ahrendt ihr „goldenes Ehejubiläum“.

Nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch dem „Goldpaar“. Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Es gratulierten die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Kurras und Ortsbürgermeister Ravindra Gujjula.



Veranstaltungen und Versammlungen vom 01. bis 30. September 2008

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung			
			14.09.	16 - 20	Live-Konzert mit Harald Wollenhaupt, Eintritt 8 €
Ortsteil Altlandsberg			21.09.	16 - 18	Herbstkonzert mit dem Männer Gesang Verein Flora 1877 e. V., Eintritt 6 €
03.09.	19.00	Stammtisch des Heimatvereins, Berliner Str. 1	27.09.	19 - 03	Antenne Brandenburg Party, Stargast Cora, Eintritt 5 €
05.09.	16.00	feierliche Enthüllung des Adlers auf dem Kirchplatz	28.09.	11 - 18	Antenne Brandenburg Familientag, Eintritt frei
05.09.	20.00	Nachtwächterrunde mit den Nachtwächtern der Gilde			
06.09.	10 - 24	Vogelscheuchenmarkt mit offenen Höfen (Siehe Aushang u. unter www.altlandsberg.de)	NATUR - ERLEBNIS - WELT , Altes Badehaus, Kirchstrasse 4		
07.09.	11 - 15	95. Radklassiker: "Rund um Berlin" mit Jedermannrennen	Mo. - Fr.	9 - 17	Basteln mit Naturmaterialien für Kinder und Jugendliche
10.09.	18.30	Hauptausschuss	Verein Helfen - Hilft e.V. , Tel: 60942, Funk: 0174 - 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4		
14.09.	10 u. 14	Tag des offenen Denkmals, Stadtführung der Denkmalspflege - Treff: Gutshaus	03. + 17.09.		Insolvenzberatung nach Terminabsprache
14.09.	14.00	Stadtführung in historischen Kostümen - Treff: Am Markt	Mo. - Fr.	09 - 13	Lebensmittelausgabe für Bedürftige
25.09.	19.00	Stadtverordnetenversammlung	dienstags	14.00	Kartenrunde Rommé
28.09.		XIV. Internat. Landwirtschaftsausstellung in Krzeszyce	mittwochs	ab 14.00	Handarbeiten/Basteln - bitte vorher anrufen
			donnerstags	18 - 19.30	Treffen anonymer Alkoholiker in den Vereinsräumen Berliner Str. 4
Haus der Generationen , Berliner Allee 18, Tel: 60929					
05.09.	ab 18.00	Kochenspaß mit dem Thermomix	United Dancing Angels , Tanztraining z. Zt. im alten FFW-Gebäude, Strausberger Str. 7		
04. + 18.09.	14.00	Senioren fahren Kegeln	dienstags	17.30-20.30	
22.09.	18.30	Runder Tisch		ab 17.30 Uhr	Kids 2 und Neueinsteiger, Junioren
24.09.	15.00	Großer Treff		ab 18.45 Uhr	
26.09.	10 - 14	Tag des deutschen Butterbrotes	samstags	10 - 14	Kids 1, Ballett und Dehnung, Dancefloor, ab 13 Uhr freies Training
11. + 25.09.	13.30	Senioren fahren zum Bowling			
dienstags	14 - 18	Lesecafé für alle, die Gesellschaft suchen	Ortsteil Bruchmühle - Senioren, Anmeldung und Rückfragen bitte an Frau Schrage, Tel:033439-77024		
dienstags	13 - 18	Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche für Jugendliche	03.09.	14.00	Geburtstagsrunde in der Schulstraße
mittwochs	14.00	Karten spielen	06. - 14.09.	6.00	Abfahrt nach Irland
Mi. + Do.	8.30 - 17	Informationsmöglichkeiten zum ALG II	16.09.	14.00	Fototermin Sportplatz, Gesprächsrunde mit Kandidaten d. neu zu wählenden Ortsbeirates
freitags	14.00	Seniorenspport in der alten Halle	23.09.	16.30	Kegeltour Hotel Flora
			27.09.	14.00	Erntefest mit Erntetanz und Modenschau im Gasthaus
Die Kleine Galerie , Öffnungszeiten: Mo, Die, Do 8 - 18 Uhr und Mi, Fr. 8 - 14 Uhr Ausstellung: Naturerlebnisse - Fotos von Herrn Pöhl bis 06.09.2008			30.09.	13.00	Thermalbad Bad Saarow
			08. + 22.09.	14.00	Wandern, Treff Treppenbrücke
Jugendclub im Haus der Generationen , geöffnet Mo. - Sa. 15 - 22.00 Uhr, siehe auch Gutshaus			01./15./		
freitags	18 - 20	Sing-Star	29.09.	14.00	Singerunde
			Die. + Do.	14 - 18	Kids- und Jugendclub, Alte Schulstr. 26
Gutshaus , Krummenseestraße 1, Tel. 64411/12			Ortsteil Gielsdorf		
21.08. - 07.09.		Fahrradausstellung des MTV	montags	19 - 20	Sportgruppe
04.09. - 31.10.		Ausstellung "Ostwind" - Sammlung Ostbrandenburger Kunst - Eröffnung 04.09.08. 19 Uhr	mittwochs	12 - 13	Seniorenspportgruppe
			freitags	18 - 21.00	Englischkurs -
06.09.	ab 9.00	6. Ostbrandenburger Rassehund Siegerschau des OBBC e.V.	von	18 - 19.30 Uhr	1. Gruppe,
13.09.	15.15	Tour de Tolerance mit Petra Bierwirth - Zwischenstop Gutshof Altlandsberg		19.30 - 21.00	2. Gruppe
13.09.	16.00	Vortrag u. Streitgespräch für Eltern u. Lehrer, Erziehung u. Verantwortung in einer unmoralischen Zeit mit Hr. Dr. Bernhard Bueb, Eintritt 4€	Ortsteil Wegendorf		
			08.09.	14.30	Strausberg Kegeln, Treff: City-Haus-Parkplatz, Anm. bis 06.09.08.
			15.09.	13.30	Minigolf, Treff: City-Haus-Parkplatz, Anm. bis 12.09.08.

Ortsteil Wesendahl

13.09. 15.00 **Kirchturmfest**
dienstags 19.00 Frauengymnastik im Dorfclub

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Altlandsberg

30.08. 19.00 Konzert in der Stadtkirche: mittelalterliche Musik mit der Gruppe „Pipentid“
31.08./14./21./28.09.
10.00 Abendmahlsgottesdienst
06.09. 11:30 Ökumenischer Festgottesdienst zur Eröffnung des Stadtfestes
20.09. 19.00 Konzert: "Klassik meets Pop" mit der Musikschule "Hugo Diestler" und Mike Hille
28.09. 14.30 Gottesdienst zum Erntedankfest in Seeburg, Kaffeetrinken u. Lieder singen
donnerstags 19.30 Chorprobe
Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht bitte unter Tel. 60210, Fax 60355

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde - Buchholz
07. + 21.09. 9.00 Predigtgottesdienst

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Gielsdorf
mittwochs 18 - 19.30 Chorprobe

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde - Wegendorf
31.08. 9.00 Predigtgottesdienst

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde - Wesendahl
04.10. 14.30 Gottesdienst zum Erntedankfest, Kaffeetrinken u. Lieder singen

Gottesdienste der Katholischen Kirchengemeinde Altlandsberg

05./12./
26.09. 9.00 Heilige Messe
06./13./20./
27.09. 18.00 Vorabendmesse
19.09. 9.00 Heilige Messe, anschl. Seniorenrunde
21.09. 15.00 Rosenkranzandacht in Fredersdorf-Nord
25.09. 19.00 Pfarrfamilienkreis im Antoniussaal

Sonstige Veranstaltungen**Gärtnerei Schulz**

8. - 14.09. Aktionswoche "Balkonkasten- und Kübelpflanzen", Erde gibt's gratis

Atelier im Skulpturenpark

05. - 06.09. Workshop Bildhauen

Camargue-Pferde-Hof, OT Wesendahl, Tel. 0171 278 02 96 o. 03341 31 40 41

06. - 07.09. 10 - 18 Seminar: "Selbstbild - das Pferd als Spiegel"

13. - 14.09. Kinderreiterferien-Wochenende (ab 8 Jahre)

20.09. ab 11.00 Hoffest zum 10-jährigen Hofjubiläum
27. - 03.10. Wanderreitwoche

Obstgut Franz Müller, OT Wesendahl

06.09. Apfeltag auf dem Obstgut

Geführte Radtouren

21.09. 8.45 bzw. 9.20

geführte Radtour: Hoppegarten - Altlandsberg - Krummensee - Werneuchen - Wesendahl - Wesendahler Mühle - Schillerhöhe - Strausberg/Nord

Büro für Stadtinformation Tel. 033438 64572 Alle Angaben ohne Gewähr!

Geschichten der Geschichte

DDR schwarz(auf)weiß

6. September 2008 – 13 bis 19 Uhr – Berliner Straße 27
Der Altlandsberger Fotograf und Literat

Jürgen Nagel

zeigt Bilder seiner Foto-Dokumentation
„Spurensicherung“
und liest aus seinen Kurzprosa-Sammlungen
15 Uhr: „Das Mauer-Syndrom“
17 Uhr: „Träume Halbträume Alpträume“
Postkarten- und Buchverkauf
Eintritt frei

Meisterbetrieb seit 1979




ELEKTRO-Installation

Kastanienallee 50
 15345 Altlandsberg
 Ortsteil Bruchmühle

Tel. 033439 - 64 80
 Fax 033439 - 781 77

**BESTATTUNGSHAUS
 JUCKEL**



- Trauer ist liebevolles Erinnern -

- Bestattung nach Ihren ganz persönlichen Wünschen
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Vorsorge zu Lebzeiten (Versicherung, Vorsorgevertrag)
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung In- und Ausland
- Eigene Trauerfloristik

16356 Werneuchen
 Freienwalder Str. 44
 Tel. 03 33 98 / 72 25

16321 Bernau
 Berliner Str. 11
 Tel. 0 33 38 / 75 05 54

EP: Schoetzau
 ElectronicPartner



Am Markt 9, 16356 Werneuchen
 Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen

499.-



BOSCH
 Technik fürs Leben



Ihr Gefrierschrank heizt?
 Der Geschirrspüler streikt?
 Ihr Fernseher sieht schwarz?

Notfall - Hotline
 033398/90 347

WIR REPARIEREN IHR GERÄT SCHNELL, KOMPETENT UND GÜNSTIG!

**DACHDECKEREI
 J. Günther**
 Dachdeckermeister



seit 1990

Tel. 03 34 39/ 64 84
 Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
 www.dachdeckerei-guenther.de, info@dachdeckerei-guenther.de

KATJA'S GUTE KÜCHE

Essen auf Rädern
 Buffets auch außer Haus



Ausstatten von Festen und Feiern

Katja Mann
 An der Promenade 4
 15345 Altlandsberg

Tel. 03 34 38 / 6 31 21
 Funk 01 70 / 102 82 16

Notdienst

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112
 Rettungsdienst: 112

Katastrophenschutz und Rettungsdienst:	0335 5653737
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ortsteile Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf:	0180/ 558 222 3970
Wesendahl und Gielsdorf:	0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft (Kreißaal):	03341-524662
Frauennotruf:	0170-5819615
Feuerwehr und Rettungsleitstelle:	0335-5653737
Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle:	03341- 52273
Frauenhaus/Frauenberatungsstelle:	033439-54452
Störungsbereitschaft:	
- Gasversorgung (EWE AG):	01801-393200
- Stromversorgung (E.ON edis AG):	0180-1213140
- Wasserverband Strausberg-Erkner:	03341-343111

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:
 0180 55 82 22 32 45

Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!

Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr

Praxisanschriften:
 Neuenhagen
 Dr. Laukner · Tel.: 03342/ 7976
 Rudolf-Breitscheid-Allee 32 · 15366 Neuenhagen

Petershagen
 Dr. Grunske/ Dudlitz · Tel.: 033439/ 59280
 Wilhelm-Pieck-Str. 157-159 · 15370 Petershagen

Stadt Altlandsberg Offene Höfe 6. September 2008

Am Markt 3	12-18 Uhr
Berliner Allee 23	10-18 Uhr Altlandsberger Kunst- u. Trödelmarkt
Berliner Straße 1	12-20 Uhr Heimatverein - u.a. Lesung - Kuriositäten u. Episoden; Speis u. Trank
Berliner Straße 2/	ab 12 Uhr Backvorführungen am Holzbackofen-Eingang über Hirtengasse
Berliner Straße 3a	13-19 Uhr Verkauf v. Kartoffeln und Eiern
Berliner Straße 4	11-18 Uhr „Helfen Hilft“ - Vorstellung des Vereins u. Projekte, Kaffee u. Grillwurst
Berliner Straße 5a	ab 12 Uhr Live-Musik, Bildergalerie, Blumenarrangements, Speisen u. Getränke
Berliner Straße /	10-18 Uhr Der Ortsteil Wegendorf präsentiert - sich - Unterhaltung,
Ecke Poststr.	Speisen u. Getränke
Berliner Straße 9	Malerei, Tischlerei u. -Schlossereierwerkzeuge; Geschichtsmodell des Eingang über Poststr.19
Poststraße 9	Vereins für Kultur und Modellbau 10-18 Uhr geöffnet; 14 Uhr Schmiedearbeiten, Zinngießen 15,16,17 Uhr Literarische Kleinigkeiten
Berliner Straße 16	Evangel. Kirche - Kaffee - u. Kuchen - Zelt, Altlandsberger Bier u. Grillwurst
Kirchgasse 2	geöffnet von 13-19 Uhr
Berliner Straße 20	ab 10 Uhr Ausstellung landwirtschaftl. Geräte
Berliner Straße 21	9-17 Uhr Kunstausstellung; Imbiss
Berliner Straße 27	Fotografie und Lesung, Buchverkauf
Berliner Straße 30	ab 11 Uhr - Die Ortsteile Gielsdorf und Bruchmühle präsentieren sich mit gemeinsamem Programm
Berliner Straße 36	geöffnet von 10-18 Uhr
Berliner Straße 40	10-19 Uhr Gesellschaft zur Förderung der schönen Künste präsentiert sich
Bernauer Straße 5	Kunstausstellung und Musik
Bernauer Straße 15	Ausstellung u. Workshop mit afrikanischen Trommeln u. Musik (15-17 Uhr 11 Trommeln)
Klosterstraße	13-17 Uhr Führung durch Schulgebäude; Eltern Schulhöfe sowie Partner, Förderer u. Freunde der Stadtschule präsentieren ihre Berufe u. Hobbys in Form eines Marktes u. Infoständen,
Klosterstraße 12	Offenes Atelier
Klosterstraße 17	ab 12 Uhr - Ausstellung von Landwirtschaftstechnik
Klosterstraße 21	10-18 Uhr Firmenpräsentation, Kaffee u. Kuchen, evtl. Bier
Krummenseestr.1	ab 11 Uhr Gutshaus, Schlossplatz 13-18 Uhr - Der Ortsteil Altlandsberg präsentiert sich; Musik, Kaffee u. Kuchen, Wildfleisch, Showbäckerei, Schützenverein, Traktorziehen
	12-19 Uhr - Dreschvorführungen mit dem Dreschkasten „Hummel“, Bj. 1936 und Traktor „Kramer K18“, Bj. 1937
Strausberger Straße 2	Die polnische Partnerstadt Krzeszyce präsentiert sich
Strausberger Straße 5	geöffnet von 14-20 Uhr
Am Bahnhof 1	11-20 Uhr offene Ateliers, Keramikwerkstatt, Steindruck, Holzskulpturen Lithografiedruck, Trödelmarkt, Essen und Trinken am Grill, Musik, Reiten Kutschfahrten
K.-Liebknecht-Straße 20	Gartenvorstellung

Änderungen vorbehalten!
Stadtinformation Altlandsberg

Impressionen vom Vogelscheuchenmarkt 2007 Lassen Sie sich begeistern



Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich
Herausgeber und verantwortlich: Stadt Altlandsberg,
Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: info@altlandsberg.de
Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe beauftragt: Kurt Heidemann, Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: k.heidemann@stadt-altlandsberg.de.
Redaktionskollegium: Rainer Hahm, Horst Hildenbrand, Gabriele Johannsen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt
Korrespondenten: Michael Gläser, Reinhard Zucker
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0.
Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 3.800
Satz und Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Redaktionsschluss: 18.08.2008
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.
Einsendeschluss für die Ausgabe 09/2008: 12.09.2008
Schlussredaktion für die Ausgabe 09/2008: 15.09.2008